

Klimaschutz im Landkreis Leipzig



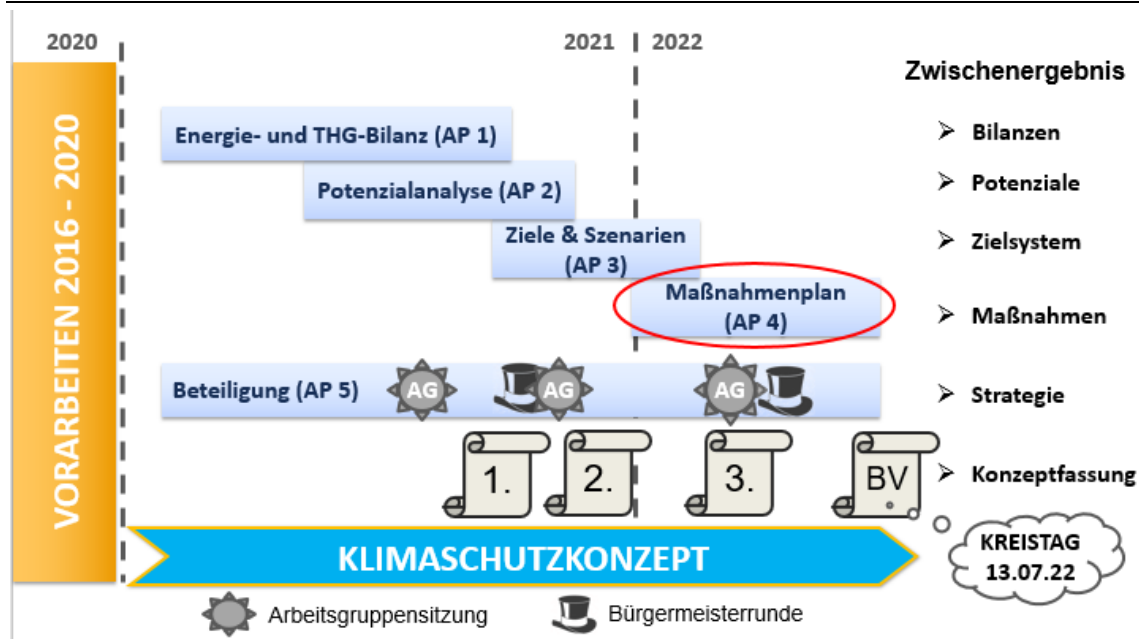
Projekt Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Leipzig und seine kreisangehörigen Kommunen

3. Infovorlage für Verwaltung, Gemeinde- & Stadträte

23.03.2021



1 Arbeitsstand Klimaschutzkonzept und nächste Schritte



Arbeitsstand Klimaschutzkonzept

- Analytische Arbeitspakete 1 & 2 fertiggestellt ([zur Energiesituation Daten & Fakten](#))
- 1. Konzeptversion als Inhaltsverzeichnis verfügbar ([zum Download](#))
- Energiedaten und Potenziale an Kommunen übergeben (Januar 2022)
- Energiepolitisches Ziel-Leitbild überarbeitet & Szenario berechnet (Siehe Abschnitt 2 & 3)

Nächste Schritte Klimaschutzkonzept

- Lenkungsrunde gibt Maßnahmenplan für Umlaufverfahren frei (12. April 2022)
- Abschließende Umlaufbeteiligung (Mitte April bis Mitte Mai)
- Beschlussfassung für Kreistag bis Mitte Juni 2022 fertigstellen

Nächste Schritte in den Kommunen



- Information „Klimaschutzkonzept LK-L & Kommunen“ im Stadt-/Gemeinderat
- Eigene Auswahl lokaler Maßnahmen bzw. Beteiligung an interkommunalen Projekten
- Haushaltsplanung 2023/24: zukünftige (Kooperations-)projekte & Förderprojekte inkl. Personalkosten im Haushalt berücksichtigen
- (Weitere) Fördervorhaben für Energieeinsparung und Klimaschutz beantragen

Hinweis: Im Maßnahmenplan ist eine **Personalstelle „Klimaschutzkoordinator“** vorgesehen, die für 4 Jahre mit 90% Förderung Kommunen bei der Beantragung / Bearbeitung lokaler Projekte unmittelbar unterstützen soll.
-> [siehe Kommunalrichtlinie](#)

2 Das konkretisierte Energiepolitische Leitbild

Leitsatz: Der Landkreis Leipzig trägt mit seinen Möglichkeiten zu Klimaschutzanstrengungen in allen Sektoren bei und übernimmt damit Verantwortung und eine Vorbildrolle zur Gestaltung einer klimafreundlichen Zukunft. Die Treibhausgasemissionen sollen dazu kurz- mittel- und langfristig so gesenkt werden, dass die Erderwärmung mit hoher Wahrscheinlichkeit auf max. 1,75°C begrenzt bleibt. Das dafür für den Landkreis verbleibende THG-Budget beträgt ab 2020 23,4 Mio. Tonnen.



Leitziel 1: Wir unterstützen Maßnahmen, Projekte und Aktionen zur Reduzierung und zur Effizienzsteigerung des Energieeinsatzes sowie den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien und entsprechender Speichertechnologien (u.a. über Wasserstoffnutzung).

Die regionale Energiebilanz für Strom & Wärme folgt diesem Entwicklungspfad:

> Deckung Endenergiebedarf Strom aus ern. Energien:

2019 38% → 2030 100% + 5% Export → 2035 100% 75% Export

> Deckung Endenergiebedarf Wärme aus ern. Energien (ohne Netze):

2019 8% → 2030 40% → 2035 74%

Leitziel 2: Wir unterstützen investive und nicht investive Maßnahmen, um bis zum Jahr 2035 für den Endenergieverbrauch auf dem Gebiet des Landkreises Treibhausgasneutralität zu erreichen.

Die spezifischen Treibhausgasemissionen folgen diesem Entwicklungspfad:

2019 10,7 → 2030 3,4 → 2035 0,5 Tonnen je Einwohner

Leitziel 3: Zur Schaffung einer effizienten, bedarfsgerechten und flexiblen Mobilität im ländlichen Raum schreiben wir die Nahverkehrsplanung und -förderung in der Verzahnung des SPNV mit dem ÖPNV zukunftsfähig fort. Wir unterstützen alternative ressourcensparende Mobilitäts- & Flächennutzungskonzepte, und räumen diesen Vorrang ein, um THG-Emissionen zu senken.

Die verkehrsbedingten TGH-Emissionen folgen diesem Entwicklungspfad:

2019 3,5 → 2030 1,4 → 2035 0,2 Tonnen je Einwohner

Teilziele:

1. **Wir unterstützen** die Kommunen, Haushalte sowie Industrie und Gewerbe bei energie- und Klimaschutzbewusstem Handeln.
2. **Der natürliche Lebensraum** muss erhalten bleiben. Dazu gehören ein bewusster Umgang und eine sorgfältige Pflege von Natur und Umwelt sowie eine umweltverträgliche und nachhaltige Weiterentwicklung der Lebensgewohnheiten. Wir nutzen unsere Möglichkeiten, auf das Umweltbewusstsein der Bevölkerung Einfluss zu nehmen. Die Anpassung an den Klimawandel ist zentraler Bestandteil unserer Entwicklung.
3. Wir als **Kreisverwaltung** verhalten uns energetisch **verantwortungsbewusst** bei der Bewirtschaftung unserer eigenen Gebäude sowie bei der Beschaffung von Waren, Materialien und Dienstleistungen. Bei allen Aktivitäten möchten wir einen verantwortungsvollen Umgang mit den gegebenen Ressourcen sicherstellen.
4. Wir nehmen eine **Vorbildrolle** ein und berücksichtigen die schnelle Umsetzung der energiepolitischen Ziele in den **Haushaltsplanungen** und bei der begleitenden **Öffentlichkeitsarbeit**.
5. Wir fördern die Entwicklung des **Tourismus** im Landkreis unter den Aspekten der **Nachhaltigkeit**.
6. Wir unterstützen die Entwicklung einer **nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft** sowie den Paradigmenwechsel im Landkreis hin zu weniger landwirtschaftsbedingten Emissionen.

3 Das Szenario zur Einhaltung des Treibhausgasbudgets von 23 Mio Tonnen

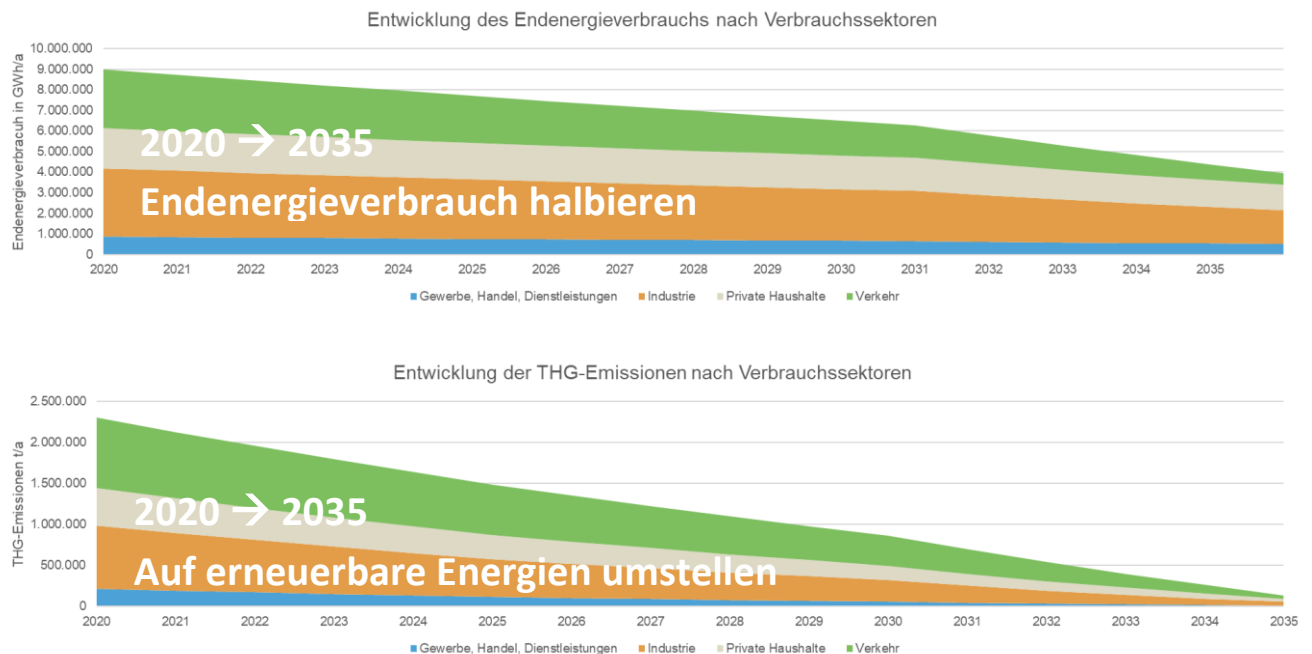
In der 2. Infovorlage sind die energiebezogenen Potenziale zusammengefasst. ([zum Download](#))

Werden davon die technisch vorhandenen und wirtschaftlichen Potenziale in die Tat umgesetzt, führt dies zu

a) Halbierung des Energieverbrauchs und

b) Ersatz fast aller fossiler Energieträger

Das Szenario zeigt die Realisierung dieser Punkte unter der Prämisse, dass im Landkreis maximal 23 Mio. Tonnen THG durch Endenergieverbrauch ausgestoßen werden. Dies führt etwa im Jahr 2035 zu 0,5 t Treibhausgase pro Einwohner:



➔ Das Szenario +1,75°C zeigt die „Optimale Lösung“ einer klimafreundlichen Kreisentwicklung

➔ Das Szenario ist realistisch, weil

- Auf gegebenen Potenzialen basierend
- Technisch möglich
- Wille und Initiative ist da - sowohl bei Firmen, Verwaltung und Privatpersonen
- Flankierende Gesetzesänderungen (z.B. erneute Überarbeitung EEG; GEG)
- Große Investitionsprogramme
- NEU: Immenser Handlungsdruck durch Energiekostensteigerung in allen Sektoren

➔ Das Szenario ist unrealistisch, weil

- Von administrativen Prozessen abhängig
- Gleichzeitigkeit von Veränderungen
- Trägheit des gesellschaftlichen Gesamtsystems

Fazit

- Das Szenario stellt eine mögliche Entwicklung dar, die von zahlreichen, sich teilweise gegenseitig beeinflussenden Faktoren abhängt.
- Es dient zur Orientierung und Identifikation der Handlungsmöglichkeiten mit
 - Fokus Mensch &
 - Fokus Technologien
- Voraussetzungen: Kommunikation, Gute Beispiele, Positives Denken, Wertschöpfung

4 Der Maßnahmenplan im integrierten Klimaschutzkonzept

Das Kreisentwicklungskonzept 2030 beinhaltet bereits Energie- und Klimamaßnahmen, welche nachrichtlich ins Klimaschutzkonzept übernommen werden.

Zusätzliche Aspekte werden neu aufgenommen in:



➔ Aktuell enthält der Maßnahmenplan **44 Maßnahmen**

Fazit: Die Realisierung des Maßnahmenplans trägt bei zu

- ✓ Versorgungssicherheit
- ✓ Langfristige Preisstabilität
- ✓ Regionale Wertschöpfung
- ✓ Hohe Lebensqualität
- ✓ Vermeidung von Treibhausgasemissionen

➔ **Mögliche Schlüsselmaßnahmen im Klimaschutz:**

1	Erstellung bzw. Fortschreibung von Mobilitätskonzepten	Für eine Beschleunigung der Mobilitätswende müssen Konzepte an die sich rasch ändernden Rahmenbedingungen angepasst und neue Handlungsmöglichkeiten identifiziert werden
2	Energieeinsparung durch Energiemanagement	Der Energieverbrauch technischer Anlagen und der Beleuchtung wird durch nicht investive Maßnahmen gesenkt
3	Aktive Mitwirkung beim Aufbau einer zukunftsfähigen Stromversorgung	Planvoller, kooperativer und partizipativer Ausbau erneuerbarer Energien sowie smarter und belastungssicherer Ausbau der Stromnetze
3	Unterstützung von Bürgerenergieprojekten	Der Landkreis und die Kommunen unterstützen die Entwicklung von Energiegenossenschaften ...
4	Flächendeckende Car-Sharing Angebote für Bürger und Verwaltung	Dienstliche Mobilität der Verwaltung auf Car-Sharing umstellen und Teil- / Mietangebote für die private Mobilität stärken
5	Management von Energie- und Klimathemen mit Umsetzungskontrolle & Klimawirkungsprüfung	Für die Einhaltung der Zielstellungen aus dem energiepolitischen Leitbild wird in einer verwaltungsinternen Fokusgruppe ein Klimaschutzcontrolling verankert und vor Entscheidungen die Klimawirkung abgeschätzt
6	Öffentlichkeitsarbeit, Informationsformate, AGs und Aktionen ...	Gemeinsam mit weiteren Akteuren aus dem Landkreis koordiniert das Klimaschutzmanagement zielgruppenspezifische ...
6	Umwelt- und Klimaschutzbildung an Schulen und in der Erwachsenenbildung	Aus der Arbeitsgruppe Energie und Klima heraus werden Praxispartner für Projektstage, Projektwoche und sonstige Angebote zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung vermittelt
6	Zusammenarbeit mit der kommunalen Ebene bei Klimaschutz und Klimaanpassung	Neben einem Erfahrungsaustausch zu Planungs- & Genehmigungsverfahren bei Energieanlagen und der Klimaanpassung beteiligt sich das LRA bei den Handlungsfeldern der öffentlichen Hand an Verbundprojekten und stellt Arbeitshilfen / Materialien zur Verfügung (z.B. Infos zum Bike-Leasing)
6	Unterstützung von Maßnahmen zur Entwicklung einer umweltschonenden und ertragsstabilen Landnutzung	Unterstützung von Maßnahmen zur Entwicklung einer umweltschonenden und ertragsstabilen Landnutzung

Weitere Details sind in Arbeit und können auf Anfrage eingesehen werden.